



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Monika Heinold (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung - Finanzministerium -

Entwicklung der Personalbudgets - Zusatzfragen zur Drs. 16/2175

Vorbemerkung der Landesregierung:

Der Haushaltsentwurf 2009/2010 wurde den Fraktionen am 4. August 2008 vorab im SHIP zur Verfügung gestellt und kann eingesehen werden. Der Entwurf beinhaltet je Einzelplan Personalübersichten zu Hebungen, Umwandlungen, Übertragungen, kw-Vermerke, ku-Vermerke, neue Stellen und Einsparungen. Die Landesregierung wird darüber hinaus den Abgeordneten nach der Einbringung des Haushaltsentwurfs im Landtag für Erläuterungen zur Verfügung stehen.

1. Wie viele der ca. 900 Stellen (ohne Ausgründungen) die gestrichen werden sollen, waren am 31.12.06 bzw. am 31.12.07 nicht besetzt? (bitte nach Einzelplänen auflgliedern)

1.a. Wie viele von diesen Stellen waren in 2007 bzw. in 2008 mit Personalmitteln innerhalb der Budgets versehen?

Die Landesregierung hat bereits in ihrer Antwort zu Frage 1 der Lt-Drs. 16/2175 auf folgendes hingewiesen:

„Für alle wegfallenden Planstellen und Stellen gilt, dass sie entweder durch bisherige oder durch zukünftige Einsparungen in den Haushaltsjahren 2009/2010 nicht mehr mit Budgets unterlegt sind oder sein werden. Die Landesregierung steuert seit Einführung der Personalkostenbudgetierung nicht mehr nach Stellen, sondern nach Budgets.“

Allgemein ist anzumerken, dass Personalmittel nicht einzelnen Stellen zugeordnet sind. Ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Streichung von Stellen und der Bemessung von Personalkostenbudgets kann daher nicht hergestellt werden. Die Stellenpläne und -übersichten werden der Budgetentwicklung angepasst, wobei einige unbesetzte Planstellen und Stellen den Ressorts zur Flexibilisierung der Personalbewirtschaftung verbleiben. Diese Bereinigung der Stellenpläne trägt zur Haushaltskonsolidierung bei, in dem sie die Bewirtschaftung der Personalkostenbudgets stärker als bisher auf die zur Aufgabenerledigung erforderlichen Planstellen und Stellen begrenzt.

Die Übersicht über die im Haushaltsentwurf 2009/2010 wegfallenden Planstellen und Stellen je Einzelplan, die am 31.12.2006 bzw. am 31.12.2007 nicht besetzt waren, ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle. Es wird darauf hingewiesen, dass die Tabelle eine Stichtagsbetrachtung darstellt. Stellen, die zum Stichtag unbesetzt waren, sind grundsätzlich nicht budgetwirksam, es sei denn, sie wurden bis zur Einsparung zwischenzeitlich besetzt.

Einzelplan	Stellen			
	am 31.12.2006 unbesetzt	davon in 2007 mit Personal- mitteln verse- hen	am 31.12.2007 unbesetzt	davon in 2008 mit Personal- mitteln verse- hen
03	6	3	9	5
04	122	75	172	90
05	8	0	16	0
06	59	29	79	28
07	17	17	21	21
09	22	2	22	1
10	12	1	13	0
13	52	0	54	0

2. Wieso spiegelt sich in den Personalbudgets 2009/10 nicht die Einsparung der (in der Summe) 680 Stellen wieder?

Die Personalbudgets 2008 berücksichtigen bereits die im Vollzug 2007 und 2008 umgesetzten und übertragenen Mittel aufgrund von Aufgabenübertragungen. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1./1.a. Bezug genommen. Ein Stellenabbau folgt einer vorangegangenen Budgetkürzung in der Regel zeitlich versetzt nach.

2a. Wieso spiegelt sich die Übertragung/der Wegfall von 918 Stellen nicht im Personalkostenbudget des Landwirtschaftsministeriums wieder?

Der Wegfall von 918 Planstellen/Stellen spiegelt sich wie folgt im Epl. 13 wieder: Das Personalkostenbudget reduziert sich von 88,5 Mio. € Ist im Jahr 2007 auf 55,3 Mio. € Soll im Jahr 2008.

2b. Wodurch kommt es trotz Stellenabbau zu einer Steigerung der Personalkostenbudgets von insgesamt ca. 8 Mio. Euro (Vergleich Haushaltsjahr 2008 zu 2010)?

Auf die Antwort zu Frage 2 und Frage 2 d wird verwiesen.

2c. Sind Tarifsteigerungen im Doppelhaushalt 2009/10 Teil der Personalbudgets der Einzelpläne oder sind sie wieder pauschal im EP 11 veranschlagt?

Mittel für Tarifsteigerungen wurden wieder zentral im Einzelplan 11 veranschlagt.

2d. Wie erklärt es sich, dass das Personalkostenbudget des Bildungsministeriums 2009 nur um ca. 9 Mio. Euro steigt (2010 um 13 Mio. Euro) obwohl in der Antwort zu Frage 6 der Drs. 16/2175 steht, dass 15 Mio. (2009) bzw. 37 Mio. (2010) zusätzlich in die Haushaltsentwürfe eingestellt wurden?

In der Antwort zu Frage 6 der Drs. 16/2175 ist angegeben, dass in den Haushaltsentwurf für das Jahr 2009 15.140,0 T€ und für das Jahr 2010 37.524,5 T€ zur Finanzierung der neuen Lehrerstellen zusätzlich eingestellt wurden.

Die Ausgaben für neue Stellen in 2009 sind auch in 2010 zu finanzieren. Der Aufwuchs in 2010 gegenüber 2009 an Ausgaben für neue Stellen beträgt somit 22.384,5 T€ (37.524,5 T€ - 15.140,0 T€). Zudem kannmittels eines bloßen Vergleichs der Personalbudgets der Haushaltsentwürfe für 2009 und 2010 mit dem jeweiligen Vorjahr nicht der Anteil für neue Stellen ermittelt werden. Die Berechnung des Lehrpersonalbudgets geht von den Ist-Ausgaben des Jahres 2007 aus und rechnet von diesem Wert sämtliche Veränderungen mit ihren monetären Auswirkungen zu oder ab (z.B. Auswirkungen der Altersteilzeit, neue Stellen, Veränderung der Funktionsstellen in Abhängigkeit von den Schülerzahlen, Struktur des Personalbestandes), um die Budgets 2009 und 2010 sowie die mittelfristige Finanzplanung zu ermitteln. Bei dieser Budgetberechnung wurden für 2008 voraussichtliche Personalkosten errechnet, die unter dem Haushaltssoll liegen. Hinzu kommt die eingeplante Auflösung der Personalrücklage in 2009 und 2010, um die die Budgets rechnerisch reduziert wurden (vgl. auch Medieninformation vom 08.07.2008).

3. In der Antwort zu Frage 5 der Drs. 16/2175 wird erläutert, dass im EP 13 fünf neue Stellen aufgrund von Verbeamtungen ausgewiesen sind. Wie viele Stellen werden im Doppelhaushalt 2009 und 2010 in Beamtenstellen umgewandelt und welche Einsparungen ergeben sich dadurch in den Einzelplänen?

Die mit Drs. 16/2175 abgefragten fünf neuen Planstellen aus der Verbeamtungsaktion im Epl. 13 wurden zusätzlich zu den nachstehend aufgeführten Umwandlungen geschaffen, weil auch im Landesbetrieb Landeslabor S.-H. Verbeamtungen ermöglicht werden sollten. Die Planstellen für diese neu verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landeslabors mussten gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Landeshaushalt ausgebracht werden. Die Stellenzahl im Wirtschaftsplan des Landeslabors verringert sich entsprechend.

Die Übersicht über die im Haushaltsentwurf 2009/2010 umgewandelten Stellen in Planstellen von Verbeamtungen und den sich daraus ergebenden Einsparungen je Einzelplan ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Einzelplan	Im Doppelhaushalt 2009 / 2010 in Plan- stellen umgewandelte Stellen	sich dadurch erge- bende Einsparun- gen
	in Stellen	in T €
03	2	38,7
04	6	44,3
05	0	0,0
06	0	0,0
07	0	0,0
09	0	0,0
10	5	70,0
13	6	92,6

Die Umwandlungen der Stellen im Rahmen der Verbeamtungsaktion wurden überwiegend im Haushalt 2007/2008 nachvollzogen.

4. Insgesamt fallen (ohne Ausgründungen) ca. 1000 Stellen weg. Wie viele Stellen davon fallen durch a) Verbeamtungen, b) Pensionierungen oder c) durch Streichung einer nicht besetzten Stelle weg? Welche Gründe für den Wegfall von Stellen gibt es noch?

Durch Verbeamtungen und Pensionierungen fallen grundsätzlich keine Stellen weg. Zur Anzahl der wegfallenden Stellen durch Streichung einer nicht besetzten Stelle siehe Antwort zu Frage 1. Es existieren darüber hinaus diverse Gründe, aus denen Stellen wegfallen können. Eine abschließende Aufstellung ist im Rahmen der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Auf die detaillierten Bemerkungen in den Stellenplänen zum Haushaltsentwurf 2009/2010 wird Bezug genommen.

5. Wie viele Stellen in der Steuerverwaltung, die zum 31.12.2005 besetzt waren, fallen mit dem Doppelhaushalt 2009/10 weg?

Die im Doppelhaushalt 2009/2010 wegfallenden Stellen der Steuerverwaltung waren zum 31.12.2005 alle besetzt.

Die im Doppelhaushalt 2009/2010 wegfallenden Stellen resultieren überwiegend aus der Arbeitszeiterhöhung für die Beamten, die mit Wirkung vom 01.08.2006 in Kraft getreten ist. Weiter werden kw-Vermerke aus den Vorjahren realisiert.

6. Wie wird sich die Streichung von 34 Stellen im Küstenschutz auswirken?

Durch die Optimierung der Regiebetriebe sowie der Bauhöfe konnte Personal im Küstenschutz ohne Auswirkungen auf die Aufgabenerledigung abgebaut werden. Zusätzlich werden für den Bereich Küstenschutz jährlich zwei Auszubildende (Wasserbauer) eingestellt und übernommen. Des Weiteren wurde Überhangpersonal im Rahmen der Anstaltgründung aus dem Forstbereich in den Küstenschutz umgesetzt.

Mit dem jetzt zur Verfügung stehenden Personal kann die Aufgabenerledigung im Küstenschutz ohne Einschränkung fortgeführt werden.

7. Sind die 150 Lehrerstellen, welche zum 2.Schulhalbjahr 08/09 geschaffen werden, nur zur Unterstützung der neuen Schulformen da oder sind sie auch als Ausgleich für den Wegfall der Vorgriffsstunden gedacht? Wann wird sich der Wegfall der Vorgriffsstunden auswirken?

Die 150 neuen Stellen in 2009 werden zur Hälfte für die neuen Schulformen und zur anderen Hälfte für den Bedarf an den Gymnasien eingesetzt. Die Verwendung dieser Stellen an den Gymnasien dient nicht der Deckung des Bedarfs aus Anlass des Auslaufens der Vorgriffstunde. Diesem Bedarf wurde mit dem Personalzuteilungsverfahren des Schuljahres 2008/2009 Rechnung getragen. Wegen der Auswirkungen des Wegfalls der Vorgriffsstunden wird im Übrigen auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug zum Auslaufen und Rückgewähr der Vorgriffstunde an Lehrkräfte (Drs. 16/1826) verwiesen.